

**Herbsttagung „Das Exil als geistige Lebensform: Thomas Mann 1933-1955“  
25.-27.09.2020 in Frankfurt am Main**

Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft in Kooperation mit dem Deutschen Exilarchiv 1933-1945, dem Freien Deutschen Hochstift/Goethe-Museum, dem Buddenbrookhaus/Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum und mit Unterstützung der Stadt Frankfurt

Samstag, 26.09.2020

**Sektion II: Große Erzählungen zwischen den Jahren 1933 und 1947**

**Objekte des Exils. Kulturelle Materialität in Thomas Manns *Joseph*-Romanen**

**Prof. Dr. Julia Schöll (Universität Bamberg)**

Thomas Manns *Joseph und seine Brüder* ist nicht nur ein Roman über die alttestamentarische Josephsgeschichte, sondern auch ein Roman über das Erzählen an sich. Unablässig werden hier Geschichten übereinandergeschichtet – ein Vorgang, der in diesem Roman durchaus auch materielle Qualität gewinnt. Seit den 2000er Jahren rückte durch den *material turn* das Thema „Materialität“ auch in den Literaturwissenschaften in den Fokus. Objekte, so wurde deutlich, stehen niemals für sich, sondern immer in einem kulturellen Kontext, die Dinge der materiellen Welt sind immer schon kulturell, gesellschaftlich und sozial kodierte Dinge.

Dieser kulturellen Kodierung der Objektwelt möchte ich in meinem Vortrag anhand der Romantetralogie *Joseph und seine Brüder* nachgehen und diese in den Kontext des Exils stellen. Der Roman inszeniert ausführlich, fast ausufernd Dinge, die im Zusammenhang mit Sesshaftigkeit und Migration sowie Heimat und Fremde stehen: etwa die Behausungen und Räume, die das Nomadenleben der Israeliten oder das höfische Leben Ägyptens prägen; die Textilien und Kleider, welche die Identität der Figuren nicht nur spiegeln, sondern diese entscheidend mit konstituieren; oder die menschliche Materialität des Körpers, an der der Prozess der Assimilierung nachvollziehbar wird. Der Blick auf die kulturelle Materialität dieses Romans (oder besser: dieser Romane) wirft somit ein neues Licht auf dessen Klassifizierung als Exilroman.

**Empfehlung für die Vorbereitung der Tagungsteilnehmenden:**

Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch, herausgegeben im Auftrag der Gesellschaft für Exilforschung. Bd. 31 (2013): Dinge des Exils, hg. v. Doerte Bischoff u. Joachim Schloer.

**Herbsttagung „Das Exil als geistige Lebensform: Thomas Mann 1933-1955“  
25.-27.09.2020 in Frankfurt am Main**

Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft in Kooperation mit dem Deutschen Exilarchiv 1933-1945, dem Freien Deutschen Hochstift/Goethe-Museum, dem Buddenbrookhaus/Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum und mit Unterstützung der Stadt Frankfurt

Heft der Zeitschrift für Germanistik mit dem Schwerpunkt „Literarische Dinge“ (Zeitschrift für Germanistik N.F.XXII, Heft 1 (2012))

Hartmut Böhme: Fetischismus und Kultur. Eine andere Theorie der Moderne, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2006